

Wesentliche Ereignisse

Krieg in der Ukraine

Der im Februar 2022 begonnene russische Krieg gegen die Ukraine hat spürbare Folgen für die Weltwirtschaft. Die globalen Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffmärkte beeinflussten dabei auch die Geschäftslage von Covestro. Covestro hat im 1. Halbjahr 2022 alle Geschäftsaktivitäten mit Russland und Belarus eingestellt und das Vertriebsunterstützungsbüro in Russland mittlerweile geschlossen; die russische Gesellschaft befindet sich derzeit im offiziellen Liquidationsprozess. In den vom Krieg betroffenen Ländern Russland, Belarus und der Ukraine betreibt Covestro keine Standorte, sodass sich die international verhängten Sanktionen gegenüber Russland und Belarus nur indirekt auf das Geschäft von Covestro auswirken.

Energiekrise

Die angespannte Lage auf den Energiemärkten, vor allem in der Region EMLA, hat sich im 3. Quartal 2022 weiter verschärft und insbesondere im europäischen Raum zu einem massiven Anstieg der Energiepreise geführt.

Für Covestro als energieintensives Unternehmen besteht eine große Abhängigkeit von Gas. Es wird vorrangig als Energieträger und als Prozessgas in chemischen Reaktionen verwendet und lässt sich in den Produktionsprozessen kurzfristig nicht umfassend ersetzen. Daher ist Covestro, wie ein Großteil der chemischen Industrie, von den anhaltend hohen und volatilen Energiepreisen stark betroffen, die derzeit nur in geringem Maße an die Kunden weitergegeben werden können.

Covestro wurde auch im 3. Quartal 2022 weiterhin bedarfsgerecht mit Gas beliefert, sodass die Versorgung an unseren Produktionsstandorten gewährleistet war. Unsicherheiten bestehen allerdings in Bezug auf die künftige Versorgung: Sollte es zu einer Rationierung der Gasversorgung von Unternehmen kommen, kann dies je nach Umfang der Kürzung erhebliche Folgen für alle europäischen Standorte von Covestro haben.

Siehe „Chancen und Risiken“

Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hatte im 3. Quartal 2022 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftslage von Covestro. Die Produktion an unseren Standorten wurde weiterhin nicht durch die Pandemie beeinflusst. Darüber hinaus bestanden im Gegensatz zum 1. Halbjahr 2022 auch keine logistischen Engpässe am Standort Shanghai (China) mehr.

Verkauf des Geschäfts der additiven Fertigung (Additive Manufacturing)

Covestro hat am 5. August 2022 eine Vereinbarung zum Verkauf seines Additive-Manufacturing-Geschäfts an den US-amerikanisch-israelischen Hersteller von 3D-Druckern und 3D-Produktionssystemen Stratasys unterzeichnet. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 43 Mio. €. Darüber hinaus wurde ein variabler Earn-out in Höhe von bis zu 37 Mio. € vereinbart, welcher vom Erreichen verschiedener Erfolgsparameter abhängt. Das Geschäft bietet Materiallösungen für gängige 3D-Druckverfahren im Polymer-Bereich. Das Portfolio des Additive-Manufacturing-Geschäfts umfasst dabei auch Produkte des im Jahr 2021 von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), erworbenen Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials. Der Vollzug der Transaktion ist für das 1. Quartal 2023 geplant.

Siehe „Desinvestitionen“

Auflage eines European Commercial Paper Program (ECPP)

Am 26. August 2022 hat Covestro ein European Commercial Paper Program (ECPP) mit einem potenziellen Gesamtvolumen in Höhe von 1,5 Mrd. € aufgelegt, um flexibel Wertpapiere in verschiedenen Währungen und mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr begeben zu können. Im September 2022 hat Covestro im Rahmen des ECPP Commercial Paper in Höhe von 150 Mio. € begeben.

Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/investors/debt/european-commercial-paper-program

Ertrags- und Finanzlage Covestro-Konzern

Ertragslage

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 3. Quartal 2022 um 7,3 % auf 4.618 Mio. € (Vorjahr: 4.302 Mio. €). Einen positiven Einfluss auf den Umsatz hatten Wechselkursveränderungen mit 7,6 % sowie ein insbesondere in der Region EMLA deutlich gestiegenes Preisniveau mit 5,4 %. Die abgesetzten Mengen haben sich dagegen vor allem aufgrund einer abgeschwächten Nachfrage rückläufig entwickelt und hatten einen umsatzmindernden Effekt in Höhe von 5,7 %, besonders betroffen war auch hier die Region EMLA.

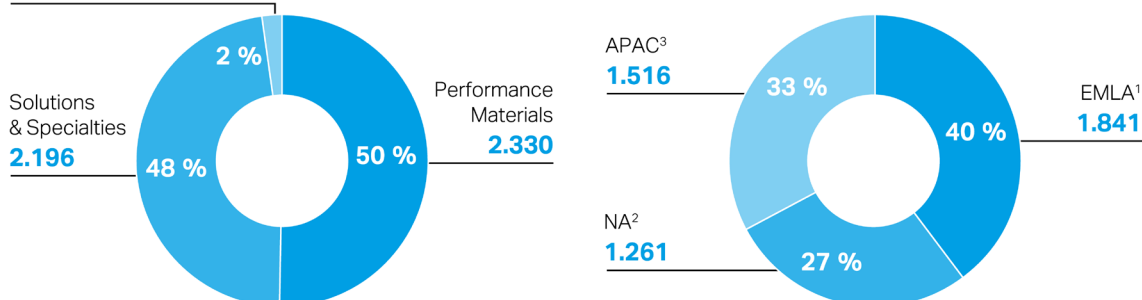
Der Umsatz im Segment Performance Materials stieg im 3. Quartal 2022 um 6,6 % auf 2.330 Mio. € (Vorjahr: 2.186 Mio. €) und im Segment Solutions & Specialties um 6,1 % auf 2.196 Mio. € (Vorjahr: 2.069 Mio. €). Im 3. Quartal 2022 erhöhte sich der Umsatz in allen drei Regionen. In der Region EMLA stieg der Umsatz um 3,0 % auf 1.841 Mio. € (Vorjahr: 1.787 Mio. €), in der Region NA um 24,7 % auf 1.261 Mio. € (Vorjahr: 1.011 Mio. €) und in der Region APAC um 0,8 % auf 1.516 Mio. € (Vorjahr: 1.504 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen

in Mio. €

Sonstige / Konsolidierung

92



¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

Das EBITDA auf Konzernebene verringerte sich im 3. Quartal 2022 um 65,0 % auf 302 Mio. € (Vorjahr: 862 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Margen. Diese resultierten aus deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen, die nur in geringem Maße durch das höhere Verkaufspreisniveau kompensiert werden konnten. Ebenso wirkten sich die gesunkenen Gesamtabatzmengen ergebnismindernd aus. Einen positiven Einfluss auf das EBITDA hatten hingegen geringere Rückstellungen für die variable Vergütung, erhaltene Wirtschaftsförderungsmaßnahmen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags in China und positive Währungseffekte.

Das EBITDA im Segment Performance Materials sank um 92,5 % auf 53 Mio. € (Vorjahr: 708 Mio. €). Im Segment Solutions & Specialties stieg das EBITDA hingegen um 26,7 % auf 280 Mio. € (Vorjahr: 221 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns verringerte sich im 3. Quartal 2022 um 89,9 % auf 66 Mio. € (Vorjahr: 654 Mio. €).

Finanzlage

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit im 3. Quartal 2022 betrugen 246 Mio. € (Vorjahr: 564 Mio. €). Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Mittelzuflüsse sind maßgeblich auf den Rückgang des EBITDA zurückzuführen. Im Working Capital stand einer Mittelbindung im Vorjahresquartal eine Mittelfreisetzung gegenüber, die sich positiv auswirkte. Geringere Ertragsteuerzahlungen hatten ebenfalls einen positiven Effekt.

Der Free Operating Cash Flow sank im 3. Quartal 2022 auf 33 Mio. € (Vorjahr: 381 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch die geringeren Cashflows aus operativer Tätigkeit.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2021	30.09.2022
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.492	1.493
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275	729
Leasingverbindlichkeiten	761	765
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	11	51
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2	151
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-34	-21
Finanzverschuldung	2.507	3.168
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-649	-292
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-453	-15
Nettofinanzverschuldung	1.405	2.861

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 30. September 2022 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 661 Mio. € auf 3.168 Mio. €, insbesondere bedingt durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 454 Mio. €. Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten stiegen aufgrund der im Rahmen des European Commercial Paper Programs (ECPP) begebenen Commercial Papers in Höhe von 150 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 357 Mio. € auf 292 Mio. €. Dies ist vor allem auf Dividendenzahlungen in Höhe von 653 Mio. € sowie Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 543 Mio. € zurückzuführen. Auch der Erwerb von eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im 1. Halbjahr 2022 im Wert von 150 Mio. € reduzierte den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Demgegenüber führten Nettozuflüsse aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 484 Mio. € und Mittelzuflüsse aus Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 131 Mio. € zu einem Anstieg des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Zudem erhöhten erhaltene Nettorückzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 373 Mio. € sowie der Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 65 Mio. € den Bestand. Gleichzeitig reduzierten sie die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 438 Mio. € auf 15 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung zum 30. September 2022 stieg damit im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1.456 Mio. € auf 2.861 Mio. €.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials

	3. Quartal 2021	3. Quartal 2022	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2021	Dreiviertel- jahr 2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse (extern)	2.186	2.330	6,6	5.883	7.179	22,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹	733	760	3,7	1.912	2.323	21,5
Umsatzerlöse (gesamt)	2.919	3.090	5,9	7.795	9.502	21,9
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	–6,9%	–6,2%		2,0%	–0,2%	
Preis	57,6%	5,2%		52,5%	15,6%	
Währung	1,5%	7,6%		–2,6%	6,6%	
Portfolio	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	994	970	–2,4	2.839	3.367	18,6
NA	565	702	24,2	1.344	1.931	43,7
APAC	627	658	4,9	1.700	1.881	10,6
EBITDA^{2,3}	708	53	–92,5	1.982	1.040	–47,5
EBIT ^{2,3}	567	–107	.	1.558	572	–63,3
Cashflows aus operativer Tätigkeit ³	375	227	–39,5	1.210	528	–56,4
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	117	134	14,5	320	360	12,5
Free Operating Cash Flow³	258	93	–64,0	890	168	–81,1

¹ In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Vorstand seit dem 1. Juli 2022 umfassen die Werte auch Umsatzerlöse, die in Höhe der Herstellungskosten erfolgten. Für Zwecke der Vergleichbarkeit sind die Segmentdaten auf einheitlicher Basis dargestellt.

² EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

³ Die Werte wurden wegen einer Änderung der marktorientierten Vergütung für Geschäfte zwischen den Segmenten Performance Materials und Solutions & Specialties zum 1. Oktober 2021 rückwirkend ermittelt und die Vergleichsinformationen entsprechend angepasst.

Der Umsatz im Segment Performance Materials stieg im 3. Quartal 2022 um 6,6% auf 2.330 Mio. € (Vorjahr: 2.186 Mio. €). Die Wechselkursveränderungen sowie ein Anstieg des Verkaufspreisniveaus wirkten sich mit 7,6% bzw. 5,2% jeweils umsatzsteigernd aus. Gesunkene Gesamtabsatzmengen hatten hingegen – vor allem aufgrund einer abgeschwächten Nachfrage – einen negativen Effekt in Höhe von 6,2% auf den Umsatz.

Der Umsatz in der Region EMLA sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,4 % auf 970 Mio. € (Vorjahr: 994 Mio. €), bedingt durch einen starken Rückgang der abgesetzten Mengen. Ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise wirkte sich dagegen deutlich umsatzsteigernd aus. Die Entwicklung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerten Effekt auf den Umsatz. In der Region NA erhöhte sich der Umsatz um 24,2% auf 702 Mio. € (Vorjahr: 565 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf die Veränderung der Wechselkurse sowie eine Erhöhung des Verkaufspreisniveaus zurückzuführen, die sich jeweils signifikant umsatzsteigernd auswirkten. Die Entwicklung der Gesamtabsatzmengen blieb gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 4,9% auf 658 Mio. € (Vorjahr: 627 Mio. €). Sowohl eine Ausweitung der Gesamtabsatzmengen als auch die Wechselkursveränderung wirkten sich jeweils deutlich umsatzsteigernd aus. Hingegen hatte die Entwicklung der durchschnittlichen Verkaufspreise einen signifikant negativen Effekt auf den Umsatz.

Im 3. Quartal 2022 verringerte sich das EBITDA von Performance Materials gegenüber dem Vorjahresquartal um 92,5% auf 53 Mio. € (Vorjahr: 708 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf gesunkene Margen zurückzuführen, da höhere Verkaufspreise gestiegene Rohstoff- und Energiepreise nur in geringem Maße kompensieren konnten. Diese Entwicklung ist vor allem durch die sich insbesondere in Europa auswirkende Energiekrise bedingt. Gleichzeitig hatte auch ein Rückgang der Absatzmengen einen negativen Ergebniseffekt. Demgegenüber wirkten sich geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung sowie die Entwicklung der Wechselkurse jeweils ergebniserhöhend aus.

Das EBIT sank im 3. Quartal 2022 auf –107 Mio. € (Vorjahr: 567 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow im 3. Quartal 2022 reduzierte sich um 64,0 % auf 93 Mio. € (Vorjahr: 258 Mio. €), insbesondere bedingt durch den Rückgang des EBITDA. Das Working Capital wirkte sich hingegen positiv auf den Free Operating Cash Flow aus. Dabei standen einer Mittelbindung im Vorjahresquartal Mittelfreisetzungen im aktuellen Quartal gegenüber.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties

	3. Quartal 2021	3. Quartal 2022	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2021	Dreiviertel- jahr 2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse (extern)	2.069	2.196	6,1	5.549	6.583	18,6
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹	8	11	37,5	19	28	47,4
Umsatzerlöse (gesamt)	2.077	2.207	6,3	5.568	6.611	18,7
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	6,9 %	-7,2 %		17,5 %	-5,4 %	
Preis	29,5 %	5,7 %		19,7 %	11,6 %	
Währung	1,8 %	7,6 %		-2,8 %	6,7 %	
Portfolio	22,4 %	0,0 %		16,0 %	5,7 %	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	758	798	5,3	2.113	2.522	19,4
NA	437	543	24,3	1.137	1.607	41,3
APAC	874	855	-2,2	2.299	2.454	6,7
EBITDA^{2,3}	221	280	26,7	639	717	12,2
EBIT ^{2,3}	154	207	34,4	462	498	7,8
Cashflows aus operativer Tätigkeit ³	118	142	20,3	243	-42	.
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	66	77	16,7	151	178	17,9
Free Operating Cash Flow³	52	65	25,0	92	-220	.

¹ In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Vorstand seit dem 1. Juli 2022 umfassen die Werte auch Umsatzerlöse, die in Höhe der Herstellungskosten erfolgten. Für Zwecke der Vergleichbarkeit sind die Segmentdaten auf einheitlicher Basis dargestellt.

² EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

³ Die Werte wurden wegen einer Änderung der marktorientierten Vergütung für Geschäfte zwischen den Segmenten Performance Materials und Solutions & Specialties zum 1. Oktober 2021 rückwirkend ermittelt und die Vergleichsinformationen entsprechend angepasst.

Im 3. Quartal 2022 erhöhte sich der Umsatz des Segments Solutions & Specialties um 6,1 % auf 2.196 Mio. € (Vorjahr: 2.069 Mio. €). Dies lässt sich auf die Entwicklung der Wechselkurse sowie ein gestiegenes Verkaufspreisniveau zurückführen, die sich mit 7,6 % und 5,7 % jeweils umsatz erhöhend auswirkten. Die Gesamtabatzmengen hatten hingegen – insbesondere aufgrund einer abgeschwächten Nachfrage – einen negativen Effekt in Höhe von 7,2 % auf den Umsatz.

Der Umsatz in der Region EMLA stieg um 5,3 % auf 798 Mio. € (Vorjahr: 758 Mio. €). Ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise wirkte sich deutlich umsatzsteigernd aus. Demgegenüber stand ein Rückgang der abgesetzten Mengen, der einen signifikant negativen Effekt auf den Umsatz hatte. Die Veränderung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerte Auswirkung. In der Region NA steigerte sich der Umsatz um 24,3 % auf 543 Mio. € (Vorjahr: 437 Mio. €). Dies ist auf die Entwicklung der Wechselkurse und ein gestiegenes Verkaufspreisniveau zurückzuführen, die jeweils einen deutlich umsatz erhöhenden Effekt hatten. Gesunkene Gesamtabatzmengen wirkten sich hingegen signifikant negativ auf den Umsatz aus. Der Umsatz in der Region APAC sank um 2,2 % auf 855 Mio. € (Vorjahr: 874 Mio. €). Dabei wirkten sich niedrigere durchschnittliche Verkaufspreise deutlich und geringere abgesetzte Mengen leicht umsatzmindernd aus. Die Veränderung der Wechselkurse hatte hingegen einen signifikant positiven Effekt.

Das EBITDA von Solutions & Specialties stieg im 3. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal um 26,7 % auf 280 Mio. € (Vorjahr: 221 Mio. €). Geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung, der auf das Segment entfallende Anteil der erhaltenen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen in China sowie die Entwicklung der Wechselkurse trugen jeweils zum Anstieg des EBITDA bei. Die Margen blieben stabil auf dem Niveau des Vorjahresquartals, da höhere Verkaufspreise die – insbesondere durch die Energiekrise – gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise kompensieren konnten. Ergebnismindernd wirkte sich hingegen ein Rückgang der abgesetzten Mengen aus.

Im 3. Quartal 2022 erhöhte sich das EBIT um 34,4% auf 207 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow stieg im 3. Quartal 2022 um 25,0 % auf 65 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €), insbesondere getrieben durch den Anstieg des EBITDA. Eine im Vergleich zum Vorjahresquartal höhere Mittelbindung im Working Capital sowie Auszahlungen für Sachanlagen wirkten sich dagegen negativ auf den Free Operating Cash Flow aus.

Prognose, Chancen und Risiken

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Der russische Krieg gegen die Ukraine hat die geopolitische Lage grundlegend verändert und Folgen für die globale Wirtschaft verursacht. Daher erwarten wir nach wie vor hohe Preise für Energie und bestimmte Rohstoffe in der Region EMLA, eine höhere Inflation und ein schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft. Zudem haben in China die Zero-Covid-Strategie und dadurch ausgelöste Lockdowns die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2022 gebremst. Die Einschränkungen in China als Reaktion auf die Verbreitung des Coronavirus bergen Risiken für die Weltwirtschaft, wenn auch nicht im gleichen Umfang wie im 1. Halbjahr 2022.

Gegenüber unserem im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Ausblick erwarten wir zwar weiterhin eine leichte Expansion der Weltwirtschaft, aber mit einem nunmehr geringeren Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 2,9%. Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte wurden auch für alle drei Regionen die Einschätzungen für das Jahr 2022 reduziert.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022 (Geschäfts- bericht 2021)	Ausblick Wachstum 2022
	in %	in %	in %
Welt	5,8	4,2	2,9
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	5,5	3,7	2,9
davon Europa	5,5	3,7	2,0
davon Deutschland	2,9	3,8	1,5
davon Naher Osten	5,2	4,9	5,9
davon Lateinamerika ²	6,9	2,3	3,6
davon Afrika	4,4	3,3	3,4
Nordamerika³ (NA)	5,5	4,0	1,8
davon USA	5,7	4,1	1,7
Asien-Pazifik (APAC)	6,2	4,8	3,4
davon China	8,1	5,4	3,0

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2021“ und „Ausblick Wachstum 2022“, Stand: Oktober 2022

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

Für die Automobil-, Bau- sowie Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie gehen wir für das Jahr 2022 nach wie vor von einem positiven Wachstum aus, mit dem stärksten Anstieg in der Automobilindustrie. Dieses wird zwar voraussichtlich deutlich unter dem im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Ausblick liegen, jedoch über dem Ausblick aus dem Halbjahresfinanzbericht 2022 (bisher: 6,0%). Für die Möbelindustrie wird nach einem starken Wachstum im Vorjahr ein Rückgang in Höhe von – 1,1 % erwartet.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022 (Geschäfts- bericht 2021)	Ausblick Wachstum 2022
	in %	in %	in %
Automobil	2,9	12,5	7,1
Bau	3,1	3,6	2,2
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	12,2	4,5	1,6
Möbel	8,0	3,7	– 1,1

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie). Stand: Oktober 2022

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in dieser Quartalsmitteilung beschriebenen Geschäftsentwicklung und dem zuvor skizzierten Konjunkturausblick sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale.

Aufgrund der Auswirkungen der Energiekrise auf die wirtschaftliche Entwicklung und einer weiterhin eingetrübten Weltwirtschaft hat Covestro die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 konkretisiert. Wir rechnen nun mit der folgenden Entwicklung für unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2021	Prognose 2022 (Geschäftsbericht 2021)	Bisherige Prognose 2022 (29. Juli 2022)	Angepasste Prognose 2022 (25. Oktober 2022)
EBITDA ¹	3.085 Mio. €	Zwischen 2.500 Mio. € und 3.000 Mio. €	Zwischen 1.700 Mio. € und 2.200 Mio. €	Zwischen 1.700 Mio. € und 1.800 Mio. €
Free Operating Cash Flow ²	1.429 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.500 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 500 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 100 Mio. €
ROCE ³ über WACC ⁴	12,9%-Punkte	Zwischen 5 %-Punkten und 9 %-Punkten	Zwischen –2 %-Punkten und 2 %-Punkten	Zwischen –2 %-Punkten und –1 %-Punkt
Treibhausgasemissionen ⁵ (CO ₂ -Äquivalente)	5,2 Mio. t	Zwischen 5,6 Mio. t und 6,1 Mio. t	Zwischen 5,3 Mio. t und 5,8 Mio. t	Zwischen 5,0 Mio. t und 5,4 Mio. t

¹ Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA): EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

² Free Operating Cash Flow (FOCF): entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

³ Return on Capital Employed (ROCE): Verhältnis vom bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed

⁴ Weighted Average Cost of Capital (WACC): gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt. Für das Jahr 2022 wurde ein Wert in Höhe von 7,0 % berücksichtigt (2021: 6,6 %).

⁵ Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

Für das EBITDA des Covestro-Konzerns erwarten wir nun einen Wert zwischen 1.700 Mio. € und 1.800 Mio. € (bisher: zwischen 1.700 Mio. € und 2.200 Mio. €). Das EBITDA des Segments Performance Materials wird voraussichtlich weiterhin deutlich unterhalb des Vorjahreswerts liegen. Für das Segment Solutions & Specialties rechnen wir unverändert mit einem EBITDA leicht über dem Vorjahreswert.

Wir gehen für den Covestro-Konzern nun von einem FOCF zwischen 0 Mio. € und 100 Mio. € aus (zuvor: 0 Mio. € und 500 Mio. €). Für das Segment Performance Materials erwarten wir weiterhin einen FOCF deutlich unterhalb des Werts für das Jahr 2021. Für das Segment Solutions & Specialties gehen wir nun von einem FOCF deutlich über dem Vorjahreswert aus (bisher: FOCF deutlich unterhalb des Vorjahreswerts).

Wir rechnen mit einem ROCE über WACC zwischen –2 %-Punkten und –1 %-Punkt (bisher: zwischen –2 %-Punkten und 2 %-Punkten).

Für die Treibhausgasemissionen des Covestro-Konzerns, gemessen an den CO₂-Äquivalenten, erwarten wir nun einen Wert zwischen 5,0 Mio. t und 5,4 Mio. t (bisher: zwischen 5,3 Mio. t und 5,8 Mio. t).

Chancen und Risiken

Die geopolitischen Entwicklungen, insbesondere der russische Krieg gegen die Ukraine, und deren Auswirkungen auf die Gasversorgung und die Energiepreise haben erheblichen Einfluss auf das Geschäft von Covestro, vor allem in der Region EMLA. Covestro wurde bislang bedarfsgerecht mit Gas beliefert, Unsicherheiten bestehen allerdings in Bezug auf die künftige Versorgung, denn sollte es zu einer Rationierung der Gasversorgung von Unternehmen kommen, kann dies je nach Umfang der Kürzung möglicherweise die Stilllegung ganzer Produktionsstandorte oder bestimmter Produktionsanlagen von Covestro in Deutschland erforderlich machen. Dies kann wiederum zu einem Produktionsausfall bei bestimmten chemischen Vor-, Zwischen- und Nebenprodukten führen, die an anderen Standorten in der Region EMLA benötigt werden.

Die angespannte Lage auf den Energiemärkten, vor allem in der Region EMLA, hat sich im 3. Quartal 2022 weiter verschärft und insbesondere im europäischen Raum zu einem massiven Anstieg der Energiepreise geführt. Sollten die Energiepreise auf diesem Preisniveau bleiben, wäre dadurch die globale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Produktionsstandorte bedroht und es könnte kurzfristig zu einer Stilllegung oder mittel- bis langfristig zu einer Schließung von Produktionsanlagen kommen.

Mehrere Expertenteams im Unternehmen beobachten die aktuelle Situation genau, beschäftigen sich intensiv mit den Auswirkungen und arbeiten an Mitigationsplänen. Die Bewertung potenzieller Schäden erfolgt kontinuierlich und ist in bestehende Prozesse eingebunden; dabei wird auch die Risikotragfähigkeit überwacht.

Weder mit Blick auf die zuvor beschriebenen Risiken noch im Hinblick auf die übrigen Chancen- und Risikofaktoren für den Covestro-Konzern hat sich eine grundlegende Veränderung zur Darstellung der Risikokategorien im Geschäftsbericht 2021 ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weiterhin nicht.